

Predigt und Thema am 15. Februar 2026

GLAUBE OHNE FILTER #3 Weise entscheiden

Text: Jakobus 1,5-8

Rückblick

Jakobus schreibt an Christen in schwierigen Zeiten. Sein Anliegen: Glaube soll nicht nur bekannt, sondern gelebt werden. Heute geht es um Weisheit – nicht als kluges Wissen, sondern als Gottes Perspektive für meine konkrete Lebenssituation (Jak 1,5).

Einstieg

Weisheit (gr. *sophía*) bedeutet: die Dinge so sehen, wie Gott sie sieht – mitten im Alltag.

- Wo brauchst du gerade Orientierung oder Klarheit?
- In welchen Situationen neigst du eher zum Grübeln als zum Beten?

Kerngedanken

1. Weisheit beginnt mit dem Gebet – nicht mit Grübeln

Jakobus sagt: Wenn dir Weisheit fehlt, bitte Gott (Jak 1,5). Der erste Schritt ist nicht Analyse, sondern Beziehung. Gott gibt gern und ohne Vorwurf.

2. Weisheit setzt Ehrlichkeit voraus

Ich muss meinen Mangel erkennen und akzeptieren. „Mir fehlt Weisheit“ ist kein Scheitern, sondern der Anfang geistlicher Reife.

3. Weisheit braucht Vertrauen und Standhaftigkeit

Wer bittet, soll im Glauben bitten und nicht innerlich zerrissen sein (Jak 1,6–8). Weisheit heißt nicht nur fragen – sondern bereit sein, Gottes Antwort auch zu tun.

Austausch

- Wenn du ehrlich bist: Suchst du wirklich Gottes Weisheit – oder eher Bestätigung für deine eigenen Gedanken?
- Wo fällt es dir schwer, Gott konkret zu bitten und ihm wirklich zu vertrauen?
- Was könnte in deiner aktuellen Situation ein erster Schritt des Vertrauens sein?

Gebet

Bringt eure konkreten Fragen und Entscheidungen vor Gott. Sprecht ehrlich aus, wo euch Weisheit fehlt. Bittet um Vertrauen statt Zerrissenheit – und um Standhaftigkeit, das zu tun, was Gott euch zeigt. Dank ihm, dass er großzügig gibt und euch nicht beschämt.

Ausblick

Jakobus bleibt konkret: Nächsten Sonntag geht es um die Frage, was wirklich zählt – und woran wir unseren Wert messen. Wenn sich Umstände ändern – Erfolg, Mangel, Status –, worauf gründet dann unsere Identität?